

Drei starke Positionen

Arbeiten von Barbara Beisinghoff, Tara Sabharwal und Sabine Stange im Kunstbalkon

VON PAMELA DE FILIPPO

Kassel – Die aktuelle Ausstellung im Kunstbalkon beginnt bereits vor der Tür. Im Schaufenster hängen zwei Werke der Künstlerin Barbara Beisinghoff – handgeschöpfte Baumwoll-Papiere, die durch Prägungen und Linien, geheimnisvolle Wasserzeichen und Symbole zu halbtransparenten, sinnlichen Lichtbildern werden. Hier fasziniert nicht nur das Kunstwerk selbst, sondern auch der aufwendige Herstellungsprozess.

Das gilt auch für Beisinghoffs Künstlerbücher – beispielsweise eines mit dem Titel „Tau Blau“, in dem sie den Anbau von Flachs mit Worten und Radierungen beschreibt. Auch die Seiten des Buches bestehen aus Flachs-Papier.

Im Kunstbalkon stellt die Künstlerin, die im hessischen Diemelstadt-Rhoden lebt, gemeinsam mit Tara Sabharwal



Aus den „Lichtzeichen“ von Barbara Beisinghoff.

(Neu Delhi) und Sabine Stange (Kassel) aus. Die drei Frauen hatten sich zur documenta 14 kennengelernt. Nun haben sie ihr erstes gemeinsames Projekt realisiert – und schnell wird klar: Hier treffen starke, aber auch sehr unterschiedliche künstlerische Positionen aufeinander.

Tara Sabharwal ist eine Kosmopolitin. Sie ist in Neu Delhi



Berge als Symbol für Heimat und Geborgenheit: Radierung von Tara Sabharwal.

aufgewachsen, hat in London studiert, es folgten Arbeitsaufenthalte in New York, Venedig, Deutschland und China. Diese unterschiedlichen Einflüsse spürt man, wenn man ihre Radierungen betrachtet. Das Schiff ist ein wiederkehrendes Motiv in ihrer Kunst. Ein Symbol fürs Unterwegssein, aber auch für Rettung. Berge vermitteln das Gefühl

von Heimat und Geborgenheit, daneben scheinen Menschen in Luftblasen zu schweben. Poetische Bilder, die oft auch etwas Kindliches haben.

Sabine Stange ist eine Forscherin. Mit ihrer Fotokamera lotet sie die Grenzen unserer Wahrnehmung aus. Spiegelungen und Schatten werden in ihren Fotografien zu eigenständigen Motiven und erwe-



Licht und Schatten: Arbeit von Sabine Stange.

cken einen malerischen Eindruck. In der aktuellen Ausstellung zeigt sie Arbeiten zum Thema Licht. Erstaunlich, wie der Lichteinfall durch ein Fenster einen Raum verändert. Sabine Stange lenkt den Blick auf Phänomene, die uns im Alltag verborgen bleiben. Bis 25. Oktober, Frankfurter Straße 62, Fr, Sa und So 17 bis 20 Uhr, u. n. Vereinbarung, Tel. 0172/2135494.

FOTOS: PAMELA DE FILIPPO